

# Divico



## Synonyme

In der Schweiz: keine.

## Herkunft

Die Sorte entstand am Forschungszentrum Pully von Agroscope im Jahre 1997 aus einer Kreuzung zwischen Gamaret und Bronner (Züchtungscode IRAC 2091). Interspezifische Sorte mit Resistenzgenen, die von amerikanischen und asiatischen Vitis-Arten stammen. Verbreitet seit 2013.

## Phänologie

**Austrieb:** früh

**Reife:** 1. Epoche. Eine späte Weinlese ist jedoch vorteilhaft: dadurch verbessern sich die Struktur, die Qualität der Tannine sowie die Komplexität der Weine.

## Bedeutung und Verbreitung

**In der Schweiz** (BLW, 2020)

Total: 66 ha.

Waadt	17 ha
Deutscheschweiz	16 ha
Genf	14 ha
Wallis	14 ha
Neuenburg	3 ha
Tessin	2 ha

## Eigenschaften der Sorte

**Wuchs:** mittlerer bis starker Wuchs. Haltung halb aufrecht.

**Ertrag:** mittel, zahlreiche, aber leichte Trauben, erfordert lange Schnittsysteme. Ungünstige Wetterbedingungen während der Blütezeit und/oder starker Wuchs können zu Verrieselung führen.

**Krankheiten, Schädlinge, Mangelerscheinungen und physiologische Störungen:** hohe Resistenz gegenüber Falschem Mehltau und Botrytis, mittlere Resistenz gegenüber Echtem Mehltau. Je nach Krankheitsdruck sind ein bis drei Behandlungen gegen Echten und Falschen Mehltau in den Stadien Blüte/Fruchtansatz/erbsengrosse Beeren (BBCH 57-59 bis 73-75) erforderlich. Verfügt nicht über eine besondere Resistenz gegen Schwarzfäule und Rotbreuner.

**Bevorzugte Anbauggebiete:** Scheint über ein breites Anpassungsspektrum an Boden und Klima zu verfügen. Aufgrund der hohen Reifegrade, welche zur Erzeugung von qualitativ hochstehenden Weinen notwendig sind, sollten allerdings sehr ungünstige Lagen vermieden werden.

## Önologisches Potenzial

**Most:** neutral, mittlerer Zucker- und Säuregehalt.

**Wein:** intensiv gefärbt, strukturiert, sehr reich an Polyphenolen. Komplexes Bouquet mit fruchtigen, floralen und würzigen Noten. Diese Rebsorte kann sowohl für Assemblagen als auch für sortenreine Weine verwendet werden .

## Triebspitze

**Öffnung:** vollständig offen

**Intensität der Anthocyanfärbung:** schwach bis sehr schwach

**Dichte der Wollbehaarung:** mittel bis stark



## Ausgewachsenes Blatt

**Form der Blattspreite:** fünfeckig

**Anzahl der Lappen:** 5-7

**Farbe der Oberseite:** mittel- bis dunkelgrün

**Pigmentierung der Blattadern:** schwach bis sehr schwach

**Blasigkeit:** schwach bis mittel

**Form der Zähne:** beiderseits geradlinig

**Öffnung der Stielbucht:** geschlossen

**Dichte der Wollbehaarung (Unterseite):** mittel

**Dichte der Borstenbehaarung der Hauptadern (Unterseite):** fehlend oder gering



Unterseite

## Junges Blatt

**Farbe (Oberseite):** grün, leicht bronziert

**Dichte der Wollbehaarung (Unterseite):** stark



Oberseite

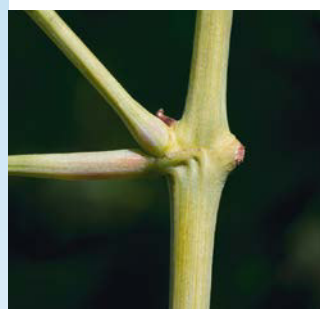


Unterseite

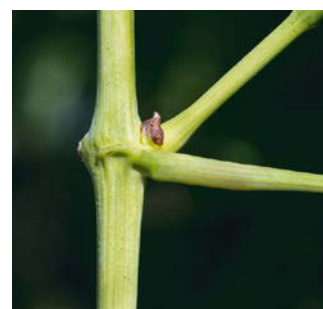
## Trieb

**Farbe der Rückenseite:** grün und rot

**Farbe der Bauchseite:** grün



Rückenseite



Bauchseite



Gelbe Beere:  
Referenz  
Chasselas



## Traube

**Länge:** kurz bis mittel

**Dichte:** locker

**Länge des Stiels:** mittel bis lang

**Form:** kegelförmig

**Anzahl der Flügel**

**der Haupttraube:** 3-4

## Beere

**Länge:** kurz

**Form:** kurz elliptisch

**Hautfarbe:** blauschwarz

**Intensität der Fruchtfleisch-**

**farbe:** sehr schwach

bis schwach